

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

# AustrJA.

Seit über 30 Jahren sagen wir Ja zu Österreich. Ja zu unseren Anlegern. Ja zu Qualität in Produkt und Service. Unser Bekenntnis war immer klar und wird es auch in Zukunft bleiben. Jetzt hoffen wir auf Ihr Ja beim Zertifikate Award Austria 2026.

**Hier handeln Sie richtig.**



Einscannen und abstimmen.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Wasserstoff S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Neuemissionen S. 3

Z.AT-Musterdepot +160,15 % S. 4

#### >>> MAGAZIN

News: Addiko Bank / BSW: Trend des Monats-Umfrage S. 5

## Blick richtet sich auf Notenbanken

Sechs Wochen nach Kriegsbeginn stellt sich die Frage, welchen Schaden die hohen Energiepreise in der Realwirtschaft angerichtet haben, denn Firmen mussten Margen opfern, Konsumenten haben weniger Kaufkraft und Lieferketten wurden erneut belastet. Erste Hinweise dürfte die laufende US-Quartalsberichtssaison liefern. Angesehen davon richtet sich der Blick auf die Notenbanken. Schon vor dem Krieg tendierten sie wegen der hartnäckigen Inflation zu Zinsanhebungen, der Energiepreisschock hat dieses Problem nochmals verschärft. Sollte sich an der restriktiven Haltung nichts ändern, könnten die Börsen in Schwierigkeiten geraten.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



www.bnpp.at

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

# AustrJA.

JETZT ABSTIMMEN



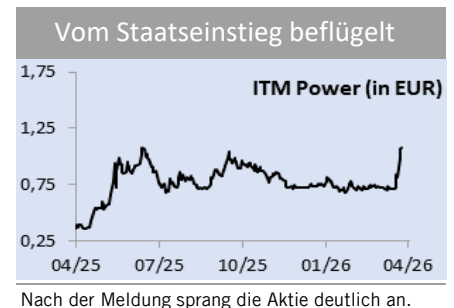

### Top-Story: Wasserstoff

## Comeback einer Zukunftsbranche

Im Zuge der hohen Öl- und Gaspreise gewinnen alternative Energiequellen – auch für Anleger – wieder an Attraktivität – etwa Wasserstoff. Wir stellen Ihnen die interessantesten Zertifikate in diesem Bereich vor.

**Wasserstoff setzt zum Comeback an.** Nach zwei Jahren voller Kursverluste, Pleiten und gestoppter Projekte sortiert sich der Sektor neu, und die Überlebenden melden wieder Aufträge statt Abschreibungen. Der eigentliche Treiber sitzt aktuell aber woanders: Der hohe Ölpreis im Zuge des Irakkriegs bringt grüne Energie aus Kostengründen wieder ins Spiel. Solange Brent dauerhaft über 80 Dollar notiert und die geopolitischen Risiken am Golf und in Russland die Preisuntergrenze absichern, rechnen sich Elektrolyseure, Brennstoffzellen und grüner Wasserstoff wieder.

**Natürlich spielt auch weiterhin** das globale Ziel der Klimaneutralität eine wichtige Rolle. Wasserstoff ermöglicht dort Dekarbonisierung, wo Elektrifizierung an Grenzen



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at



## Raiffeisen Zertifikate



# Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden.  
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Jänner 2026

stößt – etwa in der Stahlindustrie, der chemischen Produktion oder im Schwerlastverkehr. Die Besonderheit: Mithilfe von Wasserstoff kann Energie gespeichert, transportiert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder freigegeben werden – eine Eigenschaft, die ihn auch für viele andere Bereiche zunehmend interessant macht.

**Die steigende Attraktivität** flankiert von milliardenschweren Förderprogrammen, technologischen Innovationen und ambitionierten Klimazielen zeigt sich auch an der wachsenden Zahl der globalen Wasserstoffprojekte. Im Jahr 2020 waren es 228, 2024 bereits 1.570. Die Prognosen sehen entsprechend aus: Laut **Deloitte** könnte der globale grüne Wasserstoffmarkt bis 2050 ein Volumen von über 1,4 Billionen Dollar erreichen.

**Welche Unternehmen** aus dem Sektor tatsächlich Substanz haben und damit auch in Zukunft zu den Börsengewinnern gehören könnten, ist für den Anleger jedoch schwer abzuschätzen. Eine Möglichkeit für ein diversifiziertes Investment bieten Indizes bzw. die zugehörigen Zertifikate. Zum Beispiel der Tracker von **Société Générale** auf den **Solactive World Hydrogen Index** (ISIN [DE000SR7XYH0 >>>](#), siehe rechts). Das Barometer bildet die Wertentwicklung von 15 Unternehmen rund um das Thema Wasserstoff ab. Dazu gehören unter anderem die Wasserstoffproduktion, der Vertrieb, die Speicherung und die Anwendung von Wasserstoff.

**Der Global Hydrogen Index II** bildet die Kursentwicklung von 25 Aktien von Firmen ab, die im Bereich der Entwicklung und Produktion von (grünem) Wasserstoff, Wasserstoffantrieben und Brennstoffzellen engagiert sind. Der entsprechende **Tracker** kommt von **Unicredit** (ISIN [DE000HVB5H27 >>>](#)). Die Gebühr beträgt 1,3 Prozent p.a.

**Ebenfalls global aufgestellt** ist der **Solactive Hydrogen Top Selection Index**. Er umfasst 15 Konzerne, die im Bereich von Wasserstoff eine führende Position haben und denen ein großes Potenzial im Bereich der Wasserstofftechnologie zugeschrieben wird. Das zu dem Auswahlbarometer passende **Zertifikat** (ISIN [DE000VP2HYD0 >>>](#)) kommt von **Vontobel**. Seit der Auflage im Jahr 2020 ist es um circa 126,5 Prozent gestiegen.

**Mit dem E-Wasserstoff Europa Index** können Anleger gebündelt auf die Aktien von neun ausschließlich europäischen Branchenplayern setzen. Der Basiswert enthält Nebenwerte wie **Nel** und **ITM Power** sowie die Papiere etablierter Großkonzerne wie **Linde** und **Air Liquide**. Komplettiert wird die Auswahl durch **Johnson Matthey**, **Ceres Power**, **PowerCell**, **SFC Energy** und **AFC Energy**. Das passende **Zertifikat** kommt von **Morgan Stanley** (ISIN [DE000DAQAA07 >>>](#)).  
CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**Solactive Global Hydrogen Index-Zertifikat**

Emittent	Société Générale
ISIN	<a href="#">DE000SR7XYH0 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	SR7XYH
Ausgabetag	15.09.2020
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	1.685,35 Punkte
Ratio	0,06663
Gebühren	1,0 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

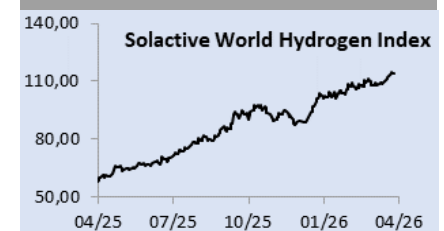


Markterwartung

Geld-/Briefkurs	114,30/115,45 EUR
Kursziel	150,00 EUR
Stoppkurs	89,50 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Der Solactive World Hydrogen Index bildet die Wertentwicklung von 15 ausgewählten Unternehmen rund um das Thema Wasserstoff ab. Die Auswahl der Mitglieder ist vollständig regelbasiert. Die zugrundeliegende Software des Indexanbieters Solactive ist in der Lage, sehr große Datenmengen zu analysieren, um die aussichtsreichsten Firmen herauszupicken. Dabei wird ein Punktesystem angewendet: Jedes gefundene Unternehmen erhält eine Punktzahl, die seine Exposition widerspiegelt. Die Unternehmen werden dann überprüft, um die Relevanz für das Indexthema auf der Grundlage der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Firmen, die kein relevantes geschäftliches Engagement in Bezug auf das Indexthema haben, werden in dieser Phase entfernt. Die übrigen Kandidaten werden nach ihrer Punktzahl sortiert. Der Index umfasst die 15 Unternehmen mit der höchsten Punktzahl. In die Anfangsauswahl gelangten auf diese Weise Konzerne aus sieben verschiedenen Ländern. Die Managementgebühr des zugehörigen Zertifikats von Société Générale beläuft sich auf 1,00 Prozent p.a.

Wieder im Aufwind



Der Solactive World Hydrogen Index wurde im Jahr 2020 aufgelegt und hat nach einem kurzen Höhenflug ausgehend vom Hoch um circa drei Viertel an Wert eingebüßt. Seit ungefähr einem Jahr befindet sich das Auswahlbarometer wieder im Aufwärtstrend. Gegenüber dem Tiefpunkt hat sich der Wert ungefähr verdoppelt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anzeige

**ERSTE SPARKASSE**

Jetzt entdecken

**Wo Anlagewissen ein Zuhause hat.**






Im Investment Center

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

**Neuemission: 8,5 % Österreich Plus Aktienanleihe 2 (Raiffeisen Zertifikate)**

## Drei ATX-Aktien mit Sicherheitsnetz





Die Analysten von Raiffeisen Research haben Ende März ihre Kapitalmarktprognosen überarbeitet. Für Juni gingen sie von einem ATX-Stand von 4.750 aus und für September von 4.500 Punkten. Im Dezember 2026 sehen sie den ATX bei 5.250 Zählern. Diese Marken hat der Wiener Leitindex in den vergangenen Tagen bereits weit hinter sich gelassen. Nun könnte für sicherheitsbetonte Anleger ein Blick auf die **8,5 % Österreich Plus Aktienanleihe 2** (ISIN [AT0000A3T3J5 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate** lohnen. Das Wertpapier, dem die Aktien von **Erste Group**, **Raiffeisen Bank International (RBI)** und **Voestalpine** zugrunde liegen, wird im April 2028 zu 100 Prozent zurückgezahlt, wenn die jeweiligen Schlusskurse am Laufzeitende über der jeweiligen Barriere von 60 Prozent des Basispreises notieren. Der Zins von 8,5 Prozent wird unabhängig von der Aktienkursentwicklung in jedem Fall jährlich ausgezahlt. Notiert zumindest eine der drei Aktien am Ende unter der Barriere (nur am Laufzeitende aktiv), kommt es zur physischen Lieferung jener Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Zeichnen! **Infos zu dem Wertpapier erhalten Sie unter [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](http://www.raiffeisenzertifikate.at >>>).**

Z.AT // Urteil 	
<b>8,5 % Österreich Plus Aktienanleihe 2</b>	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A3T3J5 &gt;&gt;&gt;</a> / RC1LKC
Emissionsdatum	23.04.2026
Bewertungstag	19.04.2028
Basiswerte	Erste Group, RBI, Voestalpine
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	8,50 % p.a./60,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Erste Bank US Tech Garant (IV) 26-31 (Erste Bank)**

## Kapitalschutz für das gespaltene Tech-Lager

Der KI-Boom hat den Tech-Sektor in zwei Lager gespalten. Während Halbleiteraktien rund um **Nvidia**, **Broadcom** und **Micron** von den Milliarden-Investitionen in KI-Infrastruktur profitieren, stehen Software-Titel wie **Adobe** und **Salesforce** unter Druck. Die Bewertungen vieler Software-Unternehmen passen nicht mehr zu ihren Wachstumsraten. Die Erfahrung aus der Dotcom-Ära zeigt: Solche Trends können länger dauern als gedacht. Vorsichtige Anleger sollten sich daher lieber mit Kapitalschutz dem Sektor nähern. Dazu geeignet ist die neue **Erste Bank US Tech Garant (IV) 26-31** (ISIN [AT0000A3TAV0 >>>](#), siehe rechts). Der Basiswert ist ein gleichgewichteter Korb aus den Aktien von **Amazon**, **Alphabet**, **Microsoft**, **Apple**, **Nvidia** und **Meta**. Anleger partizipieren an einer positiven Wertentwicklung bis zum Cap von 128 Prozent des Nennbetrags. Bei negativer Entwicklung greift die Kapitalgarantie von 100 Prozent am Laufzeitende. **Infos unter [www.sparkasse.at >>>](http://www.sparkasse.at >>>).**

Z.AT // Urteil 	
<b>Erste Bank US Tech Garant (IV) 26-31</b>	
Emittent	Erste Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A3TAV0 &gt;&gt;&gt;</a> / EB1RA8
Emissionsdatum	30.04.2026
Bewertungstag	23.04.2031
Markterwartung	
Partizipation	1:1 mit 28 % Cap
Kapitalschutz	100 %
Emissionspreis	100,00 % (zuzüglich Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

Werbung

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



## HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn  
bleiben und  
hoch punkten.

**MEHR INFOS**

EMPFEBLUNGEN >>>



Grundsätzlich partizipiert der Erste Bank US Tech Garant (IV) 26-31 an der Wertentwicklung eines Aktienkorbs, bestehend aus den sechs Technologie-Papieren Amazon.com, Alphabet, Microsoft, Apple, Nvidia und Meta Plattformen. Bei 128 Prozent ist eine Obergrenze (Cap) eingezogen. Angesichts der fünfjährigen Laufzeit ist mit dem Papier also ein Maximalertrag von 28 Prozent bzw. 5,06 Prozent p.a. möglich. Liegt der Aktienkorb am Laufzeitende tiefer als zum Start, werden die Kursverluste durch den 100-prozentigen Kapitalschutz aufgefangen. Das Wertpapier ist für Anleger geeignet, die bei den Aktien des Tech-Sektors eine Korrektur nicht ausschließen.

## Z.AT-Musterdepot

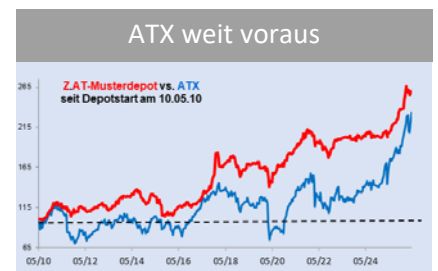
# Märkte ignorieren die Gewinnsorgen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	133,55	107,50	300	40.065	15,40%	+125,55%	
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	12,05	9,50	2.000	24.100	9,26%	+34,64%	
Europa Inflation B&S 36	AT0000A3S0D5	RBI	100,00*	100,14*	89,00*	20	20.028	7,70%	+0,14%	
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3P6F0	RBI	48,23	49,69	38,50	500	24.845	9,55%	+3,03%	
							Wert	109.038	41,91%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							Cash	151.115	58,09%	
<b>1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe</b>							<b>Gesamt</b>	<b>260.153</b>	<b>100,00%</b>	<b>+160,15%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>+4,29%</b> (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
<b>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR</b>										

## Aktuelle Entwicklungen

Noch vor wenigen Wochen, Ende März, äußerten sich die Analysten von Raiffeisen Research skeptisch zu den Aussichten am Aktienmarkt. Sie erwarteten, dass Europa in einen offiziellen Bärenmarkt abrifet und US-Aktien ebenfalls deutliche Verluste erzielen werden, sich diese aber besser halten werden als die europäischen Titel. Zusammenfassend meinten sie: „Unser neues Szenario bedeutet für die Aktienmärkte, dass die ursprünglichen Erwartungen an das aggregierte Gewinnwachstum auf Indexebeine auf die nächsten zwölf Monate und damit auch an die Rückkehr europäischer Unternehmen auf den Wachstumspfad nicht haltbar sein werden.“ Auf den aktuellen Rückgang der Bewertungen sollte dementsprechend ein tatsächlicher Rückgang oder zumindest ein Abflachen der Unternehmensgewinne erfolgen. „Da die Preisbildung an den Aktienmärkten stets aus der Divergenz zwischen Erwartungshaltung und fundamentaler Realität resultiert, liegt ein Anpassen der Kursniveaus nach unten in der Natur der Sache. Zwar haben die Märkte seit Kriegsausbruch bereits deutlich korrigiert, das Tief dürfte jedoch noch nicht erreicht sein.“ Doch weit gefehlt. Stattdessen drehte der ATX mächtig auf und näherte sich

sogar der 6.000-Punkte-Marke. Angesichts der unsicheren Gewinnaussichten fühlen wir uns mit unserem Discount-Zertifikat auf den österreichischen Leitindex wohl. Das zu 48,32 Euro gekaufte Papier wird im September 2026 zu 51 Euro zurückgezahlt, wenn der Basiswert ATX mindestens bei 5.100 Punkten steht. Gegenüber dem aktuellen Niveau wäre also ein deutlicher Rücksetzer erlaubt. Die mögliche Maximalrendite beträgt 5,5 Prozent bzw. 11,7 Prozent p.a.



In den vergangenen beiden Wochen kam unser Depot nicht hinterher.

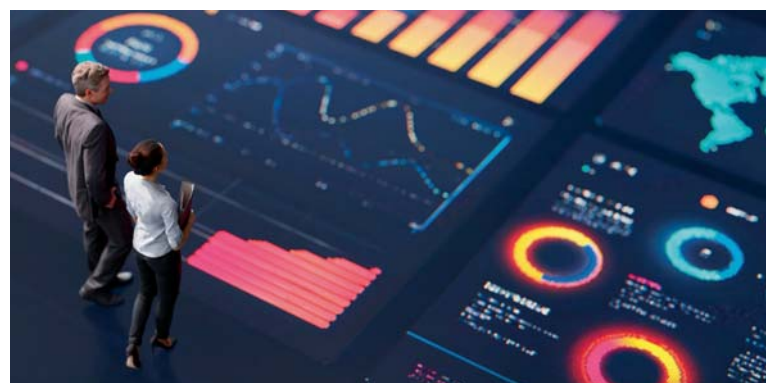
## Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



## AUSBLICK AUF DIE DIVIDENDENSAISON

Welche Unternehmen überraschen positiv und welche enttäuschen?

Jetzt lesen:  
[www.ideas-magazin.de](http://www.ideas-magazin.de)

**SOCIETE GENERALE**

EMPFEHLUNGEN

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Gefragte Finanzportale

Wie bereits im Vorjahr vertraut mehr als die Hälfte der Anleger bei ihren Entscheidungen größtenteils auf unabhängige Finanzportale (55,3 Prozent), rund ein Viertel setzt auf Beiträge von Fachjournalisten in Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen (Druck- und Online-Medien, 22,7 Prozent). Außerdem werden Internetseiten der Emittenten (9,8 Prozent), Bank- und Anlageberater (7,1 Prozent), sowie Social Media und Influencer (5,1 Prozent) herangezogen. Das ergab die Online-Umfrage Trend des Monats im April des **Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW)**, in der 1.128 Anleger nach den Infoquellen befragt wurden, auf die sie beim Kauf von Finanzprodukten überwiegend vertrauen. „Finanzportale ermöglichen Anlegern den effizienten Zugang zu Informationen und Produkten. Qualitativ hochwertiger Wirtschaftsjournalismus ist ein unverzichtbarer Baustein bei der Vermittlung finanzieller Kompetenz in einer modernen Wertpapierkultur. Deshalb zeichnen wir mit der jährlichen Vergabe des BSW-Preises für Wirtschaftsjournalismus seit fast 20 Jahren herausragende journalistische Arbeiten aus“, so **Christian Vollmuth**, geschäftsführender Vorstand des BSW.

## Bieterkampf um die Addiko Bank

Die **Addiko Bank** ging 2019 zu 16 Euro je Aktie an die **Wiener Börse**. Das IPO hatte ein Volumen von rund 172 Mio. Euro, wobei die Erlöse an die Altaktionäre **Advent** und **EBRD** flossen. Die Hoffnungen auf einen erfolgreichen Börsenstart erfüllten sich nicht. Schon kurz nach dem Listing fiel der Kurs unter den Ausgabepreis, in der Corona-Krise sackte die Aktie zeitweise bis auf 5,66 Euro ab. Erst ab 2023 setzte eine sichtbare Erholung ein.

Nun ist ein Bieterkampf um das Geldinstitut entbrannt. Die **Raiffeisen Bank International** legte Anfang April ein freiwilliges Barangebot über 23,05 Euro je Aktie vor. Das entspricht einem Gesamtwert von rund 449,5 Mio. Euro. RBI will das Geschäft in Kroatien, Slowenien und Österreich behalten und die Töchter in Serbien, Bosnien und Montenegro im Rahmen einer Carve-out-Lösung an die serbische **Alta Group** weiterreichen. Nur einen Tag später konterte die slowenische **NLB Group** mit 29,00 Euro je Aktie und damit mit einem Aufschlag von gut 25 Prozent auf das RBI-Angebot. NLB will Addiko komplett integrieren. Unbekannt ist, wie sich der mit **AIK Banka** und **Gorenjska Banka** verbundene Addiko-Aktionärskreis (9,69 Prozent) verhält.

Ob **RBI** noch einmal nachlegt, erscheint eher fraglich. Die Wiener stemmen parallel die Übernahme von **Garanti BBVA Romania** für rund 591 Mio. Euro. Damit steigt RBI zur drittgrößten Bank in Rumänien auf. Ein zusätzlicher Bieterwettkampf mit NLB würde weiteres Kapital binden, das strategisch bereits anderweitig verplant sein dürfte.

Die Aktie der Addiko Bank hat durch die Ankündigung der Übernahmeangebote deutlichen Auftrieb erhalten.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

**Morgan Stanley**

“  
Sofort handeln  
oder cool bleiben?  
Beides.

EINEN TRADE VORAUSS DIE MEISTEN BASISWERTE\*

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](http://zertifikate.morganstanley.com) \*Stand: 22.01.2026

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
 circa 6.600 Abonnenten

## Medienpartner



## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.